

fensterbau/frontale und Holz-Handwerk in Nürnberg:

Es tut sich was in der Branche

Mit rund 1200 Ausstellern stellt die NürnbergMesse wieder einmal den Stellenwert ihres Messeduos fensterbau/frontale und Holz-Handwerk unter Beweis. Diese Zahl belegt trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation am Bau, insbesondere in der Fenster- und Fassadenbranche, dass die Innovationskraft hierzulande nicht gebrochen ist. Ganz im Gegenteil, die deutschen Fensterbauer sind in Sachen Know-how weltweit führend, wie überall auf der Messe zu sehen war. Das schließt auch die zugehörigen Maschinenbauer, Zulieferer und Anwendungs- und Servicespezialisten mit ein. Im folgenden Artikel berichtet die **glaswelt** kurz über die ersten Messeindrücke, da zum Redaktionsschluss die Messe noch auf Hochtouren lief. Eine umfangreiche Messenachlese folgt dann in der Mai-Ausgabe der **glaswelt**.

Die Softwareschmiede CAD-Plan präsentierte eindrucksvoll die neuesten Versionen der Fassaden- und Metallbauprogramme „Athena“, „AthenaATL (3D)“, „Flixo“ und „SheetMetalDesign“. Am Stand der CAD-Plan-Spezialisten war zudem die neue Version von „AutoCAD 2005“ zu sehen. Bei dieser Version liegt das besondere Augenmerk auf einer effektiven Zeichnungsverwaltung und der Organisation von komplexen Zeichnungen und Entwürfen innerhalb des gesamten Planungsprozesses. Das neue „AutoCAD 2005“ ist voll DWG-kompatibel zu „AutoCAD 2004“.

Die CSG Aupos aus Münster konnte erneut ihre Kompetenz in punkto ERP/PPS-Branchensoftware unter Beweis stellen. Mit einem Großauftrag aus Ungarn konnte die Software-Schmiede ihren Erfolgskurs europaweit fortsetzen. Die Szilank Glass Company ist einer der führenden Glashersteller in Ungarn und produziert Glaserzeugnisse aller Art (Isolier-, Sicherheits- und Tiffanyglas). Seit kurzem nutzt Szilank nahezu das gesamte Leistungsportfolio von CSG: die ERP/PPS-Lösung „Aupos“, Consulting und Schulung sowie einen Hotline-, Update- und Pflegevertrag. Die Software wird dort künftig den kompletten Auftragsdurchlauf begleiten und optimieren und dabei ca. 100 Anwender in Auftrags- und Angebotsverwaltung, Vertrieb, CRM, Einkauf, Materialwirtschaft, PPS, Personalplanung, Zeiterfassung, Betriebs- und Produktionsdatenerfassung, Kalkulation, CAD unterstützen.

Innovationen en gros

Eine besondere Messeneuheit war das Fenstersystem „Top-Wing“, bei dem es sich laut Hersteller Fenestra um das erste Senk-Klapp-Wende-Fenster in Holz-Alu mit einer Wende-funktion (ca. 170°) handelt. Durch den nach außen wegschwingenden Fensterflügel stehen beim Öffnen keine störenden Fenster-teile in den Wohnraum. Hinzu kommen sehr gute Lüftungseigenschaften. „Top-Wing“ findet seine Anwendung in Pfosten-Riegel-Fassaden oder als Einsatzfenster.

Gefertigt wird „Top-Wing“ nach DIN IV 68, was sämtliche Kombinationen mit IV 68-Fenstersystemen erlaubt. So können Fensterbauer oder Schreiner das „Top-Wing“-System mit Eigenfertigungen koppeln.

Die Fenestra Fensterbau GmbH bietet das Fenster als montagefertiges Bauelement oder vorkonfektioniertes Halbzeug an, mit roher Oberfläche und vormontiertem Beschlag, aber ohne Glas; bei der Holz-Alu-Version mit vormontiertem Kunststoffhalter, die Alu-Schalen für Flügel und Rahmen werden lose geliefert. Damit ist eine einheitliche Endbehandlung ohne Farbdifferenzen möglich. „Top-Wing“ war in Halle 2 bei Firma Schweikert zu sehen (mit im Glas liegender Sonnenschutz-Jalousie), in Halle 5 bei der VBH in einer Polygon-Pfosten-Riegel-Fassade aus Stahl sowie in Halle 7 als Einsatzfenster bei der Firma Emil Leitz.

Einige Neuheiten in Sachen Automatisierung und Maschinensteuerung führte die Ferrocontrol Steuerungssysteme GmbH in Halle 7 vor. Dort war z. B. das neuentwi-

ckelte System „MAG 2“ aus steckbaren Modulen zu sehen, die den Aufbau kompakter Steuerungen für Produktionsmaschinen ermöglicht. Das System basiert auf dem CAN-Bus als Verbindung zu allen Einheiten. Sicherheitsfunktionen nach EN 954-1 Kategorie 3 können dabei durch Zustecken einer Baugruppe realisiert werden.

Darüber hinaus hat der Steuerungsspezialist sein Servo-Antriebssystem um 5-Achs-CNC-Funktionalitäten erweitert und implementiert kostengünstig komplexe CNC-Funktionen direkt im Achsregler. Das konnte bisher nur mit Hilfe von „großen“ CNC-Steuerungen umgesetzt werden.

Zu den weiteren Neuheiten zählte z. B. die Industrie-PC-Produktreihe „FIPC“ mit eingebetteten („embedded“) Systemen. Bei dieser Technologie erfolgt der Aufbau des Rechners über ein so genanntes Baseboard, welches alle für eine Automatisierung benötigten Schnittstellen und Funktionen beinhaltet.

Reger Zuspruch aus dem Ausland

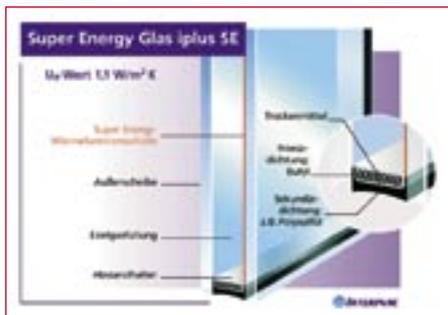
Auch Glas Marte, eines der größten Glasbe- und -verarbeitungsunternehmen Österreichs, war auf der Messe vertreten. Am Stand der Bregenzer Beschlagsspezialisten waren zahlreiche bewährte und neue Systeme zu sehen. So z. B. das neue „GM Anschlagprofil“ und das „GM Zargenprofil“, beides technisch und gestalterisch elegante Lösungen für Ganzglasanlagen. Die Palette wurde neben verschiedenen Punkthaltesystemen durch neue Varianten des Schiebeanlagensystems „GM Lightroll 6/8“ abgerundet.

Glas Marte zählt zu den Gesellschaftern der Uniglas GmbH, einer Kooperation von unabhängigen, inhabergeführten mittelständischen Fachbetrieben der Isolierglasherstellung und Glasveredlung.

Zur Befestigung der sicherheitsrelevanten Eck- und Scherenlager hat die Heicko Schrauben GmbH ihre Spezialschraube, für die gestiegenen Anforderungen an Torsions-, Auszugs- und Scherkräfte bei Kunststoff-Fenstern, vorgestellt.

„Die Befestigung der Eck- und Scherenlager ist ein sensibler Bereich“, erklärte Hans Ulrich Hader, Verkaufsleiter bei der Heicko, der **glaswelt**. Die neue Eck- und Scherenlagerschraube besitzt einen erhöhten Kerndurchmesser von 2,7 mm und ein 35°/10°-Gewinde bei

einem maximierten Außendurchmesser von 4,3 mm, was für sehr gute Auszugswerte der Gewindeabschnitte sorgt, die in PVC verschraubt werden. Ein reduzierter Außendurchmesser (4,0 mm) und stumpfer Gewindegewinkel kommt beim Gewindeabschnitt, der in die Armierung verschraubt wird, zum Tragen, was den Gewindeabrieb bei geringeren Torsionskräften und verbesserten Auszugskräften verringert. Daneben reduziert der 90°/60°-Senkkopf der Schraube die Gefahr von Kopfabrissen.



Hohe Standards durch optimierte Wärmedämmung und Hitzeschutz setzt das neue Interpane-Produkt „Iplus SE“, das auf der innovativen Doppelschicht-Technologie „Low-E²“ basiert

Pünktlich zur fensterbau/frontale stellt Interpane mit „Low-E²“ (sprich: Low-E square) ein weiterentwickeltes Schichtsystem vor, das zu einer neuen Generation von „Iplus“-Produkten führt. „Low-E²“ verbessert durch einen wesentlich komplexeren Schichtaufbau die licht- und strahlungstechnischen Eigenschaften der Verglasung entscheidend. In Halle 2 präsentiert der Glasveredler zwei neue Produkte, die auf dieser Technologie basieren: Das „Super Energy Glas Iplus SE“ erzielt nach DIN EN bei optimierter Wärmedämmung ($U_g = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$) passive Energiegewinne (g -Wert = 55 %) bei herausragender Lichtdurchlässigkeit (τ_L -Wert = 74 %). Das Klimaglas „Iplus sun“ bietet Hitzeschutz (g -Wert = 43 %) bei hoher Lichtdurchlässigkeit (τ_L -Wert = 71 %) und sehr guter Wärmedämmung ($U_g = 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$).

Die neue „IQ“-Beschlagserie von Jado hatte ihre Premiere in Halle 6. Zu sehen waren dort auch die weiteren Beschlagprodukte des Herstellers aus Rödermark. Kernstück der neuen „IQ“-Serie (aus Messing oder



Die neuesten Produkte des Beschlagherstellers Jado aus Rödermark waren auf der fensterbau/frontale zu sehen

Edelstahl) des Designers Matteo Thun sind die Modelle „Carre“ und „Trend“ sowie die Modelle „Corus“ und „Evolution“. Die neue Produktlinie wird in drei Griff- und zwei Rosettenvarianten angeboten.

Der Stand 101 in Halle 3 stand ganz im Zeichen der Werkstoff-, Dekor- und Farbkompetenz von Renolit. Der Hersteller präsentiert hier erstmals sein neues Konzept der vier Jahreszeiten dem Fachpublikum. Hier zeigte das Unternehmen beispielsweise die Vielfalt seiner Folien für den Außeneinsatz, die sehr viel aushalten müssen und stets in natürlichen Farben brillieren sollen, bei Türen oder Toren. Renolit setzt mit der aktuellen Produktpalette frische Akzente in der optischen Gestaltung von Kunststoff- und Aluprofilen. Naturgetreue Holzrepros und lebendige Farben in Verbindung mit passenden Oberflächenstrukturen machen so Fenster zu einem charakteristischen Baustein in der Außengestaltung.

Geklebte Fenster im Blickpunkt

Das Unternehmen Sitec/Protec konnte sich eines regen Interesses erfreuen und der Messestand in Halle 7 war gut frequentiert. Gemäß der Maxime „Alles lohnt sich zu überdenken“ beschäftigt sich Geschäftsführer Rolf Heiden seit Jahren gemeinsam mit führenden internationalen Profil- und Kleb-/Dichtstoffherstellern an der Umsetzung verklebter Glas-/Profileinheiten für Fenster, Türen und Fassaden. Heiden war früher bei einem amerikanischen Unternehmen beschäftigt, um im Automobilbau die verklebte Verglasung einzuführen.

„Die Lösung im Fensterbau liegt im Kleben“, so Heiden. Für Fensterbauer erhöhe sich bei geklebten Systemen, neben Produktionskosten- und Materialersparnis, auch die Produktivität. Ein weiterer Kostenvorteil entstehe durch Automatisierung der Verglasungsprozesse (kürzere Taktzeiten). Schon vor einiger Zeit wurde in der Schweiz gemeinsam mit einem Fenster- und Türenhersteller die erste Anlage für die Verklebung mit Holz-/Holz-Alu Fenstern erfolgreich umgesetzt. Es folgten Firmen in Europa, Asien und Amerika. In den USA hat das Verkleben von Fenstern und Türen inzwischen einen nicht unerheblichen Marktanteil erreicht. Für China wurde eine vollautomatische Anlage gebaut, die Fassadenelemente von 6000 mm x 3500 mm herstellt und verklebt. Der Geschäftsführer von Sitec/Protec ist davon überzeugt, dass geklebte Fertigungssysteme den Fensterbau wieder nach vorne bringen werden. Hierzu bietet sein Unternehmen für Fensterbauer, von der Planung, Installation, Schulung und den After-Sales Service, alles aus einer Hand.



Geklebten Fenstersystemen gehört nach der Überzeugung von Rolf Heiden, Geschäftsführer von Sitec/Protec, die Zukunft

Bild: Sitec/Protec

Zukunftsweisende Glastechnologien zeigte die Uniglas GmbH & Co KG, Montabaur, eine Kooperation von zwanzig unabhängigen, mittelständischen Isolierglasherstellern und Glasveredlern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Polen und Tschechien, in Halle 2.

Zum Lieferprogramm der Uniglas-Gesellschaften gehören u. a. alle veredelten Funktionsgläser sowie VSG, ESG und Spiegel. Neben der Präsentation der Leistungsfähigkeit der Uniglas-Fachbetriebe wurde die Messe nach Auskunft von Uniglas auch als Plattform genutzt, um interessierten Fachbetrieben die erfolgreiche Arbeit der Kooperation vorzustellen und zu erläutern.

Bei Werzalit, Produzent von Fensterbänken, wird Service ganz groß geschrieben. Und eine besondere Serviceleistung stellten die Wormser Spezialisten einem breiten Publikum in Nürnberg vor. So bietet das Unternehmen nach eigener Angabe als erster Hersteller den so genannten „FensterbankService 24+“ für den Notfall an. Egal ob der Fensterbauer oder der Monteur sich vermessen oder ein Bauteil vergessen hat – Anruf genügt – und schon am nächsten Tag steht die gewünschte Ware abholbereit beim Fachhändler vor Ort. Zu sehen war auch die Werzalit-Neuentwicklung „Compactbank“ sowie der superflache Fensterbanklüfter „Aeroflat“, der fast unsichtbar unter der Fensterbank angebracht wird.

Die Holz-Alu-Fachleute von Wesko präsentierten nicht nur ihre gesamte Produktvielfalt an Systemvarianten für Fenster, Fassaden und Wintergärten. Auch eine absolute Neuheit wurde am Weskostand vorgeführt, die nach Meinung des Unternehmens die Herstellung von Holz-Alu-Systemen stark verändern wird. Auf Basis einer neuen Plattform lassen sich mit der neuen Anwendung Holzfenster, Holzfenster mit Holz-Alu-Flügeln und klassische Holz-Alu-Fenster praktisch mit einem Werkzeugsatz produzieren. ■